



Ein wichtiger Aspekt in der Geschichte Lettlands ist die Zugehörigkeit Rigas zur Hanse. Davon zeugen zahlreiche Bauten in Riga und überhaupt das hanseatische Gepräge, das etwas an Lübeck oder Hamburg erinnert. Viele lettische Städte haben auch deutsche Namen, die oft in Geschichtsbüchern oder älterer Literatur vorkommen. Hier sind einige der Wichtigsten:

Alūksne	aluukßnä	Marienburg
Cēsis	zääßiß	Wenden
Daugavpils	daugawpilß	Dünaburg
Jelgava	jälgawa	Mitau
Liepāja	liäpaaja	Libau
Salaspils	ßalaßpilß	Kurtenhof
Sigulda	ßigulda	Segewold
Ventspils	wäntßpilß	Windau

Die lettische Sprache

Das Lettische gehört (zusammen mit dem Litauischen und der ausgestorbenen Sprache des alten Preußen – dem sogenannten Alt-preußischen) zum baltischen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilie. Seit dem Frühmittelalter, als Lettland in den Einflussbereich des Deutschen Ordens kam, bis zur



Umsiedlung des größten Teils der deutschstämmigen Bevölkerung während des Zweiten Weltkrieges hat die deutsche Sprache das Lettische stark beeinflusst. Dies spiegelt sich in vielen Bereichen der Grammatik und des Wortschatzes wider. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Mittelniederdeutsche – die Sprache der Hanse-Kaufleute.

Als Schriftsprache etablierte sich Lettisch im 19. Jahrhundert im Zuge des nationalen Wiedererwachens. Einen maßgeblichen Anteil daran hatte **Krišjānis Barons** (1835-1923), der lettische Volkslieder sammelte und dadurch die Grundlage für eine lettische Schriftsprache schaffte. Der Schrank, den Barons für sein Volksliederarchiv eigens konzipiert und gebaut hat, gilt bis heute als ein nationales Kleinod und ist in Riga im Barons-Museum ausgestellt. Als „lettischer Goethe“ gilt **Jānis Rainis** (1865-1929), der ein umfassendes Werk geschaffen hat.

Einige Regionen des heutigen Lettlands (insbesondere der südwestliche Teil des Landes und die Küstengebiete), sind traditionell Siedlungsgebiete der Liven – einem finnisch-ugrischen Volk, dessen Sprache eng mit dem Estnischen und mit dem Finnischen verwandt ist. Es gibt Bestrebungen, die livische Sprache, die immer noch von einigen wenigen Personen gesprochen wird, wiederzubeleben. Im Lettischen finden sich viele Wörter livischer Herkunft. Auch in der Grammatik lässt sich der livische Einfluss stellenweise ablesen.



Aussprache & Betonung

Wie im Deutschen können Selbstlaute im Lettischen sowohl kurz als auch lang ausgesprochen werden. Abgesehen vom **e / ē** ist die Aussprache der Selbstlaute recht einfach. In den meisten Lehrbüchern der lettischen Sprache werden die **e**-Laute irgendwie kenntlich gemacht. Da das lettische Alphabet aber schon genug Sonderzeichen hat und ich die Sache nicht weiter verkomplizieren möchte, verzichte ich hier auf eine solche Kennzeichnung. Es ist am besten, die exakte Aussprache der **e**-Laute vor Ort von einem Letten zu lernen.

Selbstlaute (Vokale)

a	a	kurzes „a“ wie in „Watte“	labs	labß	<i>gut</i>
ā	aa	langes „a“ wie in „Vater“	dārzs	daarsß	<i>Garten</i>
e	ä	kurzes, offenes „ä“ wie in „Bett“; noch offeneres „äh“ wie in „gähnen“	ceļš	zäljsch	<i>Weg</i>
ē	ää	langes „e“	esmu	äßmu (<i>ich</i>)	<i>bin</i>
i	i	kurzes „i“ wie in „Sitte“	tēvs	tääwß	<i>Vater</i>
ī	ii	langes „i“ wie in „viel“	silts	ßiltß	<i>warm</i>
u	u	kurzes „u“ wie in „Unke“	riņš	riitß	<i>Morgen</i>
ū	uu	langes „u“ wie in „Stuhl“	uguns	ugunß	<i>Feuer</i>
o	uo	ein Zwiellaut zwischen „u“ und einem offen und breit ausgesprochenen „o“, ähnlich wie in „Uhr“ mit stimmlosem Schluss-r.	ūdens	uudänß	<i>Wasser</i>
	o	in Fremdwörtern wie „o“ in „Konzert“	ola	uola/uala	<i>Ei</i>
			konzerts	konzärtß	<i>Konzert</i>



Aussprache & Betonung

Zwilaute (Diphthonge)

laiva	laiwa	<i>Boot</i>
jauks	jaukß	<i>schön</i>
nav	nau	<i>es gibt nicht</i>
meita	mäita	<i>Tochter</i>
liels	liälß	<i>groß,</i>
iela	iäla	<i>Straße</i>
puika	puika	<i>Junge</i>
tev	teu	<i>dir</i>

ai	ai	wie in „Mai“
au	au	wie in „Bauch“
av	au	wie „au“ in „Bauch“
ei	äi	wie „ay“ in „okay“
ie	iä	nicht langes „i“, sondern nacheinander gesprochenes „i“ und offenes „e“ wie in „hier“
ui	ui	wie in „pfui“
ev	eu	nicht „äu“, sondern nacheinander gesprochenes „e“ + „u“

Mitlaute (Konsonanten)

Die meisten Mitlaute des Lettischen werden etwa wie die entsprechenden Laute im Deutschen ausgesprochen. Hier sind nur diejenigen beschrieben, deren Aussprache vom Deutschen abweicht bzw. abweichen kann.

cilvēks	zilwääkß	<i>Mensch</i>
četri	tschätri	<i>vier</i>
sacīt	ßaziit	<i>sagen</i>
šeit	schäit	<i>hier</i>
zāles	saaläß	<i>Medikament</i>
dažreiz	dashräis	<i>manchmal</i>
džezs	dschäsß	<i>Jazz</i>
jā	jaa	<i>ja</i>
rudens	rudänß	<i>Herbst</i>
visi	wißi	<i>alle</i>

c	z	wie „z“ in „Zeit“
č	tsch	stimmloses „tsch“ wie in „Tscheche“
s	ß	stets stimmlos wie „ß“ in „Maß“
š	sch	stimmloses „sch“ wie in „Schule“
z	s	stimmhaft wie „s“ in „Rose“
ž	sh	stimmhaftes „sch“, wie zweites „g“ in „Garage“
dž	dsch	stimmhaftes „dsch“ wie in „Dschungel“
j	j	wie „j“ in „ja“
r	r	gerolltes „r“ wie im Italienischen
v	w	wie „w“ in „Wein“



Die Buchstaben **ģ, k, l, ņ** bezeichnen sogenannte palatale Laute, die im Gaumenbereich mit einem leichten, kaum hörbaren **j**-Nachschlag gesprochen werden.

ģ	dj	palatales „g“, das zu einem „dj“ wie im englischen „ due “ (<i>fällig</i>) tendiert
k	kj	palatales „k“
l	lj	palatales „l“, etwa wie in „ Taille “
ņ	nj	palatales „n“, etwa wie „gn“ in „ Champagner “

ģimene djimänä *Familie*

kaķis kakjiß *Katze*

ļaudis ļjaudiß *Leute*

ņemt njämt *nehmen*

Die lettischen Verschlusslaute **p-t-k** sind anders als im Deutschen nicht behaucht, so als folgte ein **h**, und klingen eher wie die französischen Laute. Dies heisst aber nicht, dass es im Lettischen keinen Unterschied zwischen **p** und **b**, **t** und **d** oder **k** und **g** gibt.

k	k	nicht behaucht, etwa wie in „ Akt “
p	p	nicht behaucht, etwa wie in „ Abt “
t	t	nicht behaucht, etwa wie im französischen „ tour “

koks kuokß *Baum/Holz*

padoms paduomß *Rat*

tauta tauta *Volk*

Betonung

Die Betonung ist denkbar einfach. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Wörter auf der ersten Silbe betont, ungeachtet wie lang das Wort ist, oder ob es kurze oder lange Selbstlaute enthält. Manches Wort wird deshalb vielleicht ungewohnt klingen, so z.B. **students** *st*udäntß *Student*, mit Betonung auf **stu**-.



Wörter, die weiterhelfen

Wörter, die weiterhelfen

Sie müssen sich gleich nach Ihrer Ankunft verständlich machen? – Hier das Wichtigste:

Lūdzu, piedodiet!

luudsu piāduodiāt

(ich) bitte entschuldigt

Entschuldigen Sie, bitte!

Vai jums ir ...? – Haben Sie ...?

Vai jums ir brīva istaba?

wai jums ir briiwa ištaba

FW euch³ ist freies Zimmer

Haben Sie ein freies Zimmer?

piļšāātaš plaanš	pilsētas plāns ^①	Stadtplan
autoobušu/wilziānu šarakštš	(autobusu/vilcienu) šaraksts ^①	(Bus-/Zug-) Fahrplan
mineraaluudānš	minerālūdens ^③	Mineralwasser
kafija; tāāja	kafija ^⑤ ; tēja ^⑤	Kaffee; Tee
piānš; zukurš	piens ^① ; cukurs ^①	Milch; Zucker
aluš	alus ^④	Bier
ištaba	istaba ^⑤	Zimmer
kaut kaš āādams/ dsāramš	kaut kas ēdams/ dzerams	etwas zu essen/ trinken

Die Zahlen im Kreis
geben Beugungsklassen
der Worte an, aber
dazu später!

Jā, ir.

jaa ir

ja ist

Ja, habe ich.

Nē, nav.

nāā nau

nein nicht-ist

Nein, habe ich nicht.



Vai (te) ir ...? – Gibt es (hier) ...?

Vai te ir viesnīca?

wai tā ir wiābniiza

FW hier ist Hotel

Gibt es hier ein Hotel

Vai te ir restorāns?

wai tā ir rābtoraanß

FW hier ist Restaurant

... ein Restaurant?

Kur ir ...? – Wo ist / gibt es ...?

Kur ir pasts?

kur ir paßtß

wo ist Post

Wo ist die Post?

Kur ir viesnīca?

kur ir wiābniiza

wo ist Hotel

Wo gibt es ein Hotel?

Kur ir taksometrs?

kur ir takßomātrß

wo ist Taxi

Wo gibt es ein Taxi?

aptieka ⁵ ; stacija ⁵	Apotheke; Bahnhof	aptiāka; ßtazija
banka ⁵	Bank	banka
vēstniecība ⁵	Botschaft	wāāßtniāziiba
konsulāts ¹	Konsulat	konßsulaatß
autobusa pietura ⁵	Bushaltestelle	autobuða piātura
kafejnīca ⁵	Café	kafājniiza
kempings ¹	Campingplatz	kāmpingß
viesnīca ⁵	Hotel	wiābniiza
universālveikals ¹	Kaufhaus	universaalwāikalß
slimnīca ⁵ ; tirgus ⁴	Krankenhaus; Markt	ßlimniiza; tirguß
policija ⁵	Polizei	polizija
restorāns ¹	Restaurant	rābtoraanß
telefons ¹ ; tualete ⁶	Telefon; Toilette	tālāfuonß; tualātā
darbnīca ⁵	Werkstatt	darbniiza



Wörter, die weiterhelfen

tuwu	tuvu	nah
taalu; taalaak	tālu; tālāk	weit; weiter
tä/schä	te/šeit	hier
tur	tur	dort
schurb	šurp	hierher
turb	turp	dorthin
us priäschku	uz priekšu	vorwärts
atbakalj	atpakaļ	zurück
ba labi	pa labi	(nach) rechts
ba krāiši	pa kreisi	(nach) links
zitur	citur	woanders
wišur	visur	überall
kruštuojumš	krustojums ^①	Kreuzung
lukšuofoorš	luksofors ^①	Ampel
zāntraa	centrā	im Zentrum
prätii	pretī	gegenüber
(tāpat) ais štuura	(tepat) aiz stūra	(gleich) um die Ecke
aarpuš pilšātaš	ārpus pilsētas	außerhalb der Stadt

Es gribētu ... – Ich möchte ... (4. Fall)

Es gribētu maizi.

äß gribāātu maiši
*ich würde-wollen Brot*⁴
 Ich möchte Brot.

Es gribētu kafiju.

äß gribāātu kafiju
*ich würde-wollen Kaffee*⁴
 Ich möchte Kaffee.

Es gribētu glāzi piena.

äß gribāātu glaasi piāna
*ich würde-wollen Glas*⁴ *Milch*²
 Ich möchte ein Glas Milch.

Sehr gebräuchlich ist auch die Formulierung
man, lūdzu + (Sache im 4. Fall):



Man, lūdzu, vienu biļeti līdz Rīgai.

man luudsu wiānu biljāti liids riigai

mir³, (ich)bitte, eine⁴ Fahrkarte⁴ bis Riga³

Für mich bitte eine Fahrkarte nach Riga.

Cik maksā ...? – Wie viel kostet ...?

Cik maksā istaba?

zik makšaa ištaba

wie viel kostet Zimmer

Wie viel kostet das Zimmer?

Cik maksā tālsaruna?

zik makšaa taalšaruna

wie viel kostet Ferngespräch

Wie viel kostet ein Ferngespräch?

Cik tas maksā?

zik taš makšaa

wie viel jenes (es) kostet

Wie viel kostet das?

Mitlautwechsel

Im Lettischen verändert sich bei der Beugung eines Wortes häufig der letzte Mitlaut des Wortstammes. So heißt z.B. **nazis** Messer (Wortstamm: **naz**) in der Mehrzahl **naži**, denn die Mehrzahlendung **-i** verursacht in diesem Fall den Wechsel des Mitlauts **z** zu **ž**. Solche Lautveränderungen sind regelmäßig; deshalb



Hauptwörter

sollte man sich die Regeln für den Mitlautwechsel in der folgenden Tabelle genauer ansehen:

b > bj	gulbis Schwan	> gulbji Schwäne
p > pj	upe Fluss	> upju der Flüsse
m > mj	zeme Land	> zemju der Länder
v > vj	durvis Tür	> durvju der Tür
l > ļ	brālis Bruder	> brāļa des Bruders
n > ņ	ritenis Fahrrad	> riteņi Fahrräder
s > š	mēnesis Monat	> mēneši die Monate
t > š	latvietis Lette	> latvieši die Letten
z > ž	nazis Messer	> naža des Messers
d > ž	ļaudis Leute	> ļaužu der Leute
c > č	lācis Bär	> lāča des Bären
dz > dž	pieredze Erfahrung	> pieredžu der Erfahrungen
g > dz	augt wachsen	> audz du wächst
k > c	roka Hand	> rociņa Händchen

Hauptwörter

Im Gegensatz zum Deutschen gibt es im Lettischen keinen bestimmten Artikel (der/die/das). So kann **vilciens** „Zug“, „ein Zug“ oder „der Zug“ bedeuten: Das ergibt sich aus dem Zusammenhang. Wie im Kapitel „Eigenschaftswörter“ zu sehen sein wird, bietet das Lettische jedoch die Möglichkeit, den be-



stimmten Artikel mittels einer Endung wiederzugeben, die an das Eigenschaftswort angehängt wird.

grammatisches Geschlecht

Lettische Hauptwörter (Substantive) können männlich oder weiblich sein. Ein sächliches Geschlecht wie im Deutschen gibt es nicht: „das Haus“ z. B. heißt im Lettischen **māja** und ist weiblich. Das grammatische Geschlecht eines lettischen Hauptwortes kann man in der Regel an der Wortendung erkennen.

weibliche Einzahl-Endungen

-a	māsa maafša Schwester, roka ruoka Arm/Hand, māja maaja Haus
-e	māte maatā Mutter, zeme sāmā Erde/Land, upe upā Fluss
-s	sirds širdš Herz, balss balš Stimme, nakts nakts Nacht

Einige weitere Endungen können sowohl bei weiblichen wie bei männlichen Hauptwörtern auftreten.

männliche Einzahl-Endungen

-s	tēvs täävš Vater, vārds waardš Wort/Name, tilts tiltš Brücke
-š	ceļš zāljš Weg, vējš wääjšch Wind
-is	brālis braališ Bruder, mēnesis määnāšiš Monat
-ns	rudens rudānš Herbst, ūdens uudānš Wasser, akmens akmānš Stein
-us	tirgus tirguš Markt, alus aluš Bier

Die Endung -s kommt sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Hauptwörtern vor. Hier kann man das grammatische Geschlecht nur an der Beugung erkennen.



Die Hauptwörter werden je nach Beugung in verschiedene Klassen unterteilt. Diese sind in den Wörterlisten immer aufgeführt. Die Klassen ① bis ④ beinhalten männliche, die Klassen ⑤ bis ⑦ weibliche Hauptwörter (aber dazu genauer im Kapitel „Beugung & Fälle“).

Mehrzahl

weibliche Mehrzahl-Endung

Bei der Mehrzahlbildung tritt manchmal ein Mitlautwechsel auf (siehe Kapitel „Mitlautwechsel“ und „Beugung“)!

-a > -as	māsa maaḅa Schwester > māsas maaḅaḅ Schwestern
-e > -es	māte maata Mutter > mātes maataḅ Mütter
-s > -is	nakts nakḅ Nacht > naktis nakḅi Nächte

männliche Mehrzahl-Endung

-s > -i	tēvs tāāwḅ Vater > tēvi tāāwi Väter
-š > -i	ceļš zāljsch Weg > ceļi zālji Wege
-is > -i	brālis braaliḅ Bruder > brāļi braalji Brüder
-ns > -i	akmens akmänḅ Stein > akmeņi akmänji Steine
-us > -i	tirgus tirguḅ Markt > tirgi tirgi Märkte

Ähnlich wie im Deutschen kommen einige Dinge nur in der Einzahl vor:



alus; ledus	aluß; läduß	Bier; Eis
sviests; nauda	ßwiäßtß; nauda	Butter; Geld

Einige Hauptwörter kommen nur in der Mehrzahl vor:

bailes	bailäß	Angst
kāzas	kaasaß	Hochzeit
rudzi	rudsi	Roggen
Ziemsvētki	siämßwäätki	Weihnachten
šaubas	schaubaß	Zweifel

Dieses & Jenes

Die hinweisenden Fürwörter (Demonstrativpronomen) stehen immer vor dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen, und richten sich in Zahl und Geschlecht nach diesem.

	männlich		weiblich			
Ez	šis *	schieß	<i>dieser</i>	ši *	schii	<i>diese</i>
Mz	šie **	schiiä	<i>diese</i>	šis **	schiiß	<i>diese</i>

	männlich		weiblich			
Ez	tas	taß	<i>jener</i>	tā	taa	<i>jene</i>
Mz	tie	tiä	<i>jene</i>	tās	taaß	<i>jene</i>

* *In der Umgangssprache sagt man auch šitas schitaß „dieser“ bzw. šitā schitaa „diese“;*
 ** *in der Mehrzahl auch šitie schitiä „diese“ (m) bzw. šitas schitaß „diese“ (w).*

šis galds	schieß galdß	dieser Tisch
ši istaba	schii ißtaba	dieses Zimmer
šie galdi	schiiä galdi	diese Tische
šis istabas	schiiß ißtabaß	diese Zimmer



Eigenschaftswörter

tas krēsls	taß kr ääßiß	jener Stuhl
tā grāmata	taa graamata	jenes Buch
tie krēsli	tiä krääßli	jene Stühle
tās grāmatas	taaß graamataß	jene Bücher

Als unpersönliche Form, wie das deutsche „das“ in z.B. „das gefällt mir nicht“, verwendet man im Lettischen **tas**:

Tas man nepatīk.

taß man nāpatiik

jenes mir³ nicht- ngegen auf einen Gegenstand zeigt (das ist ein Tisch), richtet sich **tas** in Zahl und Geschlecht nach der Satzergänzung.

Tas ir galds.

taß ir galdß

jener^(m) ist Tisch

Das ist ein Tisch.

Tā ir grāmata.

taa ir graamata

jene^(w) ist Buch

Das ist ein Buch.

Eigenschaftswörter

Im Lettischen stehen Eigenschaftswörter immer vor dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen. Sie stimmen in Geschlecht und Zahl mit dem dazugehörigen Hauptwort überein:



liels galds	liāļš galdš	großer Tisch
lieli galdi	liāli galdi	große Tische
laba grāmata	laba graamata	gutes Buch
labas grāmatas	labaš graamataš	gute Bücher

Lettische Eigenschaftswörter haben außer der Form, unter der sie im Wörterbuch aufgeführt werden, der „unbestimmten Form“, noch eine „bestimmte“ Form. Diese bestimmte Form wird hauptsächlich verwendet, wenn man im Deutschen den bestimmten Artikel verwenden würde.

labs cilvēks

labš zilwāākš

ein guter Mensch

labais cilvēks

labaiš zilwāākš

der gute Mensch

Hier eine Übersicht über die Endungen am Beispiel des Eigenschaftswortes **labs** labš *gut*:

	Bestimmt		Unbestimmt	
m Ez	-s	labs	-ais	labais
m Mz	-i	labi	-ie	labie
w Ez	-a	laba	-ā	labā
w Mz	-as	labas	-ās	labās

In den Wörterlisten steht immer nur die unbestimmte männliche

Einzahlform

(Endung -s).

Den Stamm eines

Eigenschaftswortes

erhält man also, indem

man das -s am Ende

abstreicht.

Nach einem hinweisenden oder besitzanzeigenden Fürwort muss das Eigenschaftswort immer in der bestimmten Form stehen:

tas jaunais cilvēks

taš jaunaiš zilwāākš

jener junge Mensch

šī tumsā istaba

schii tumšaa ištaba

dieses dunkle Zimmer



mans mazais brālis

manß masaiß braaliß
mein kleiner Bruder

tava gaisā istaba

taua gaischaa ißtaba
dein helles Zimmer

In Sätzen mit dem Tätigkeitswort „sein“ richtet sich das Eigenschaftswort auch dann in Zahl und Geschlecht nach dem Bezugswort (hier: Satzgegenstand/Subjekt), wenn es Satzergänzung ist:

Viņš ir labs.

winjsch ir labß
er ist gut^m
Er ist gut.

Viņa ir laba.

winja ir laba
sie ist gut^w
Sie ist gut.

steigern

*Zur Erinnerung:
Den Stamm erhält
man, indem man die
männliche Endung -s
abstreicht. Der Stamm
von z.B. silts ßiltß
warm lautet also silt-.*

Die 1. Steigerungsstufe (Komparativ) bildet man, indem man an den Stamm ein **-āk-** hängt und dann die unbestimmte oder bestimmte Endung der Eigenschaftswörter.

Wenn man „ein besseres Brot“ sagen will, nimmt man den Stamm des Eigenschaftswortes **labs** (=lab-), fügt die Nachsilbe **-āk-** hinzu (=labāk-) und hängt schließlich die unbestimmte bzw. bestimmte weibliche Endung **-a** bzw. **-ā** an; denn **maize Brot** ist im Lettischen weiblich:

labāka maize

labaaka maisā
besseres Brot
ein besseres Brot

labākā maize

labaakaa maisā
besseres(das) Brot
das bessere Brot



Die 2. Steigerungsstufe (Superlativ) wird genauso gebildet wie die 1., nur dass der Superlativ stets die bestimmte Endung hat. **Labāk maize** heißt demnach sowohl „das bessere Brot“ als auch „das beste Brot“.

Will man unbedingt zwischen „der größere Tisch“ und „der größte Tisch“ (beides **liel kais galds**) unterscheiden – was die Letten selbst relativ selten tun, kann man sich z. B. der (unbetonten) Vorsilbe **vis-** bedienen, die in - Bedeutung und Funktion dem deutschen „aller-“ nicht unähnlich ist:

vislielākais galds

wißliälaakaiß galdß

aller-größere(der) Tisch

der größte Tisch

Unregelmäßigkeiten bei der Bildung der Steigerungsformen treten im Lettischen so gut wie nicht auf:

daudz	dauds	viel
vairāk	wairaak	mehr

vergleichen

Um zwei ungleiche Dinge oder Personen miteinander zu vergleichen, verwendet man das Bindewort **nekā** (bei Verneinungen **kā**) oder das Verhältniswort **par**. Das Wort, das die Vergleichsgröße angibt, wird dann im 4. Fall gebeugt:



Maskava ir lielāka nekā Rīga.

maškawa ir liālaaka nākaa riiga
Moskau ist größer als Riga
Moskau ist größer als Riga.

Maskava ir lielāka par Rīgu.

maškawa ir liālaaka par riigu
Moskau ist größer als Riga⁴
Moskau ist größer als Riga.

Šis students ir jaunāks nekā es.

schiß študāntš ir jaunaakš nākaa āš
dieser Student ist jünger als ich
Dieser Student ist jünger als ich.

Šis students ir jaunāks par mani.

schiß študāntš ir jaunaakš par mani
dieser Student ist jünger als ich⁴
Dieser Student ist jünger als ich.

Šī istaba nav lielāka kā tā.

schiī ištaba nau liālaaka kaa taa
dies Zimmer nicht-ist größer als jenes
Dieses Zimmer ist nicht größer als jenes.

Šī istaba nav lielāka par to.

schiī ištaba nau liālaaka par to
dies Zimmer nicht-ist größer als jenes⁴
Dieses Zimmer ist nicht größer als jenes.

Die Gleichheit zweier Dinge oder Personen drückt man aus mit **tikpat ... kā** oder **tikpat ... cik** aus:



Ši pilsēta ir tikpat liela kā/cik tā.

schi pilßääta ir tikpat liäla kaa/zik taa

diese Stadt ist so groß wie jene

Diese Stadt ist genauso groß wie jene (Stadt).

einige wichtige Eigenschaftswörter

labs; sliks	labß; ßliktß	gut; schlecht
liels; mazs	liäliß; masß	groß; klein
lielisks	liälißkß	großartig
šausmīgs	schaußmiigß	schrecklich
augsts; zems	augtß; sämß	hoch; niedrig
silts; auksts	ßiltß; aukßtß	warm; kalt
dārgs; lēts	daargß; läätß	teuer; billig
gaišs; tumšs	gaischß; tumschß	hell; dunkel
salds; skābs	ßaldß; ßkaabß	süß; sauer
gards	gardß	lecker
nebaudāms	näbadaamß	ungenießbar
vecs; jauns	wäzß; jaunß	alt; jung/neu
biezs; tievs	biäsß; tiävß	dick; dünn
skaists	ßkaißtß	schön
neglīts	nägliitß	hässlich
ilgs; īss	ilgß; iiß	lang; kurz
pilns; tukšs	piInß; tukschß	voll; leer
gudrs; muļķīgs	gudrß; muļkjiiß	klug; dumm
vešs; jauks	ßuäschß; jaukß	fremd; nett
ātrs	aatrß	schnell
lēns	läänß	langsam
saistošs	ßaistoschß	spannend
garlaicīgs	garlaizigß	langweilig
vienkāršs	wiänkaarschß	einfach
sarežģīts	ßarätschdjiitß	kompliziert
dziļš; sekls	dsiljß; ßäklß	tief; seicht